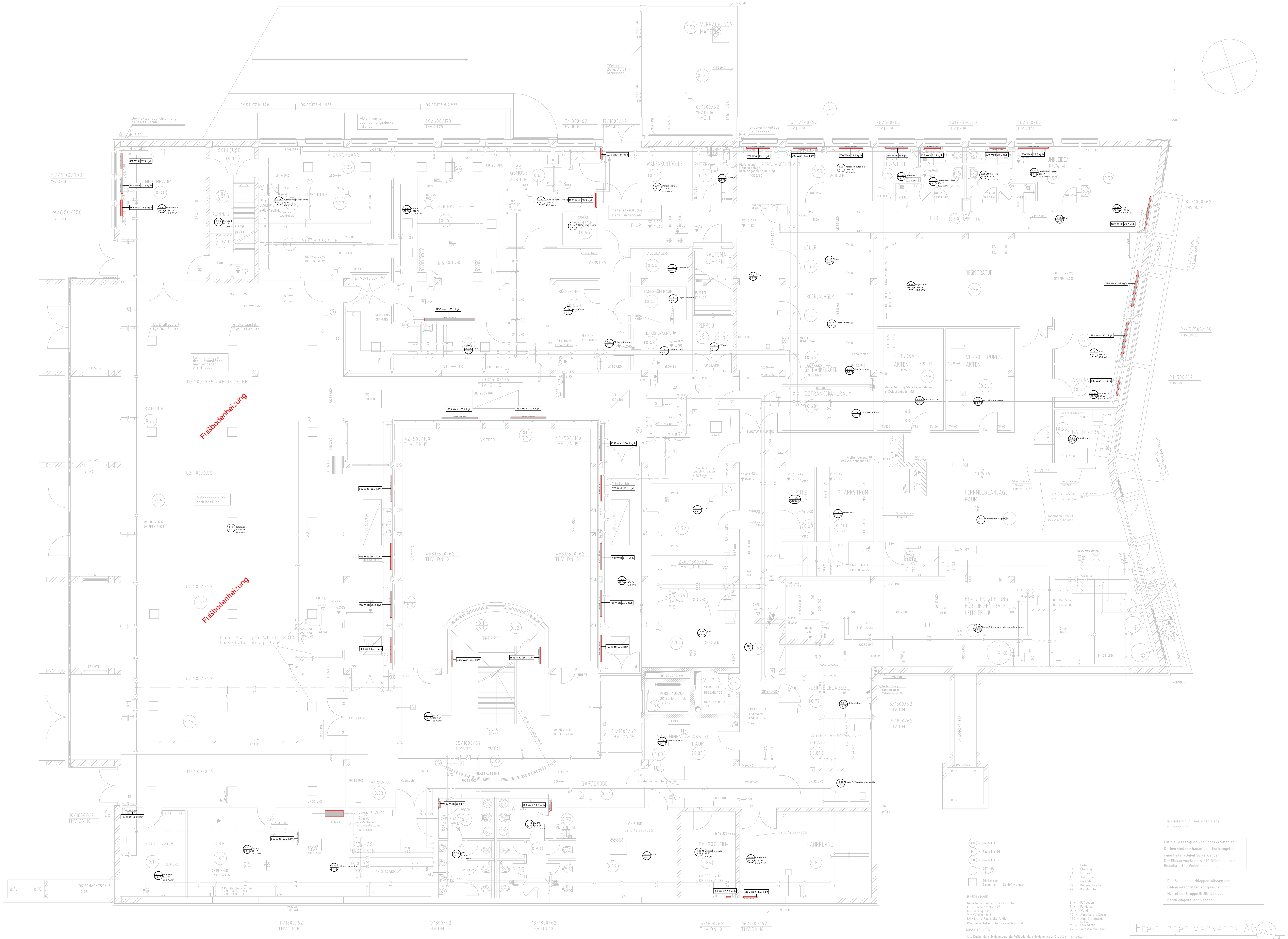

Zeichenerklärung

Heizung:
- Vorlauf
- Rücklauf
- Kaltwasservorlauf
- Kaltwasserrücklauf
- Heizungsanschlüsse nach unten strömungsgerecht einschweißen

Leitungen „auf Putz" ohne Korrosionsschutzanstrich
Rostfreie Rohre verwenden
Siehe Vorbemerkung LV Wärmeverteilung Punkt 6 Korrosionsschutz.
Alle Reduktionen der Steigleitungen in der Decke vornehmen.

Lüftung:
- Kanäle — BSK Brandschutzklappe
- Rohre — SD Schalldämpfer
- Höhenänderung
- Überströmgitter -bauseits

Sanitär:
- Schmutzwasser
- Regenwasser
- Kaltwasser
- Warmwasser
- Zirkulation
- Falleitung hindurchgehend
- Falleitung beginnend
- Falleitung endend
- Falleitung Lüftung

Elektro:
- Kabelbahn:

Rohrlagen:

1 Mitte Rohr=5cm UKD	
2 Mitte Rohr=10cm UKD	12 Mitte Rohr=60cm UKD
3 Mitte Rohr=15cm UKD	13 Mitte Rohr=65cm UKD
4 Mitte Rohr=20cm UKD	14 Mitte Rohr=70cm UKD
5 Mitte Rohr=25cm UKD	15 Mitte Rohr=75cm UKD
6 Mitte Rohr=30cm UKD	16 Mitte Rohr=80cm UKD
7 Mitte Rohr=35cm UKD	17 Mitte Rohr=85cm UKD
8 Mitte Rohr=40cm UKD	18 Mitte Rohr=90cm UKD
9 Mitte Rohr=45cm UKD	19 Mitte Rohr=95cm UKD
10 Mitte Rohr=50cm UKD	20 Mitte Rohr=100cm UKD
11 Mitte Rohr=55cm UKD	21 Mitte Rohr=105cm UKD

1. Rohrlage: ab Decke
2. Rohrlage: ab Decke
2. Rohrlage: ab Decke

Dammdicke (Schalendicke)

DN 10....20	20 mm
DN 25....32	30 mm
DN 40	40 mm
DN 50	50 mm
DN 65	70 mm
DN 80	80 mm

Allgemeine Hinweise:
Sämtliche Aussparungen sind am Bau zu prüfen und mit den Werkplänen zu vergleichen.
Bauangaben, Schlitze u. Durchbrüche siehe Architektenpläne.
Abgehängte Decken siehe Architektenschnitte.
Alle Geschossdecken werden nach der Rohrmontage wieder verschlossen.
Die I-Zellen und Schlitze dürfen erst nach der Druckprobe und der Abnahme durch die örtl. Bauleitung verschlossen werden.
Weitere Dimensionsangaben siehe Stranschema.

Für die Befestigung von Rohrsystemen an Decken sind nur bauaufsichtlich zugelassene Metall-Dübel zu verwenden!
Der Einbau von Kunststoff-Dübeln ist aus Brandschutzgründen unzulässig.

Die Brandschutzklappen müssen den Einbauvorschriften entsprechend mit Mörtel der Gruppe III DIN 1053 oder Beton eingemauert werden.

0.01 = Raum 1 im SG
1.01 = Raum 1 im EG
2.01 = Raum 1 im OG
DET. NR. / BL. NR.
Tür Nummer / Zargen o. Schloßtyp usw.

UZ = Unterzug
ÜZ = Überzug
ST = Stütze
A = Auffüllung
G = Gelände
BS = Bodenschwelle
KS = Kanalsohle

MENGEN + MAßE
Reihefolge: Länge x Breite x Höhe
FL = Fläche brutto in m²
U = Umfang in m
V = Volumen in m³
LH = Lichte Raumhöhe fertig
R'w= bewertetes Schalldämm-Mass in dB

B = Fußboden
F = Fundament
W = Wand
AD = Abgehängte Decke
ASD = Abg. Schallschl. Decke
rd = rauchdicht
ss = selbstschließend

AUSSPARUNGEN
Alle Deckendurchbrüche sind als Fußbodendurchbrüche in der Draufsicht mit vollen Strich und als Deckendurchbruch in der Untersicht gestrichelt dargestellt.
DA = Deckenaussparung — UD = Unterzugsdurchbruch
DD = Deckendurchbruch — WA = Wandaussparung
DS = Deckenschlitz — WD = Wanddurchbruch
BA = Bodenaussparung — WD = Wandschlitz
BD = Bodendurchbruch — SD = Stützendurchbruch
BK = Bodenkanal

MATERIALIEN + STOFFE
GL = Glas; HP = Heizplatte; FLB = Fliesenbelag
OL = Oberlicht; RH = Ruhrhülse; BF = Betonfertigteil
LK = Lichtkuppel; MA = Marmor; SB = Sichtbeton
RR = Regenrohr; BW = Betonwerkstein; SM = Sichtmauerwerk
RS = Reinigungsschacht; PA = Parkett; P = Putz
RÖ = Reinigungsöffnung; TP = Teppich; PT = Trockenputz
SK = Sinkkasten; BL = Blechverkleidung; PS = Strukturputz
BE = Bodeneinlauf; HO = Holzverkleidung
HK = Heizkörper; VM = Vormauerung

GEWERKE
H = Heizung; E = Elektro (stark und schwach)
L = Lüftung; A = Aufzug
S = Sanitär; SO = Sonnenschuz

OK FFB EG = ± 0.00 = 241.20 m ü. NN
Öffnungsmaße sind gemessen von UK Rohsturz bis OK FFB. Brüstungshöhen sind bezogen auf OK FFB. - Sämtliche Maße sind vom Auftragnehmer vor Beginn der Arbeiten verantwortlich zu prüfen. Sämtliche Konstruktionsmaße dürfen nur in Verbindung mit den Angaben des Statikers ausgeführt werden.

Freiburger Verkehrs AG (VAG)

BETRIEBSHOF WEST

NEUBAU BETRIEBSGEBÄUDE

SOCKELGESCHOSS

Maßstab	Format	Proj.-Nr.	Plan.-Nr.	Variante	Index
1:50	151.5/119	139	5 . 0 - 0 1 .	.	5

DIPL.-ING WOLFGANG LEBER
FREIER ARCHITEKT BDA
BAYERNSTR.18 7800 FREIBURG

FREIBURGER VERKEHRS AG
URACHSTR.
7800 FREIBURG i.Br

	Name	Datum		Name	Datum
bearbeitet			Fachabteilung		
gezeichnet	SCHNEIDER		Abteilungsleiter		
geprüft			Vorstand		

Verteiler					
Bauherr					
Architekt					
Örtliche Bauleitung					
Statiker					
Baufirma					
PBS					
PBS-Bauleitung					
PBS-Regelung					
Ausführ.-Fa. Heizung					
Ausführ.-Fa. Lüftung					
Ausführ.-Fa. Sanitär					
Ausführ.-Fa. Elektro					
Ausführ.-Fa. Wärmedämm.					

REVISIONSPLAN SANITÄR

FA.SCHULZ	5.2.92	SW.
DATUM	GEÄNDERT	ÄNDERUNG

VAG-Freiburg Betriebsgebäude — NR:HT 744-4.01 — M 1:50 — 1.66x119

PLANUNGSBÜRO G.SUTTERLIN+PARTNER, 78 FREIBURG IM BREISGAU, CHRISTAWEG8 TEL 43081

TEAM		GEZ	DAT	GEPR.	DAT
C	H	???.	29.09.90		
C	L	???.	29.09.90		
C	S	???.	29.09.90		
C	E	???.	29.09.90		

AUSFÜRUNGSPLAN H-L-S-E — SG

DIE URHEBERSCHAFT DISES PLANES WIRD DURCH DIESE KENNZEICHNUNG NICHT BERÜHRT